

## **19. Hauptgutachten der Monopolkommission: Stellungnahme der Bundesregierung zum Kapitel „Seelotswesen“**

**M**it ZDS-Monitor Nr.43/12 vom 11. September 2012 hatten wir Sie über unsere Stellungnahme zum 19. Hauptgutachten der Monopolkommission im Hinblick auf das Kapitel „Wettbewerbsdefizite im deutschen Seelotswesen“ informiert.

Nunmehr hat die Bundesregierung zu dem Monopolgutachten Stellung genommen.

In der Anhörung zum Gutachten der Monopolkommission war das Seelotswesen ein Schwerpunktthema. Übereinstimmend wurde betont, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Seehäfen und des Seeverkehrs maßgeblich auch durch effiziente Strukturen im Lotswesen beeinflusst werden. Es sollten daher alle Kostensenkungspotenziale ausgeschöpft werden, ohne jedoch die hohe Verkehrssicherheit und Dienstleistungsqualität – insbesondere die ständige Verfügbarkeit von Lotsen – zu beeinträchtigen. Für wünschenswert wurde eine stärkere Einbindung der Seehafen- und Seeverkehrswirtschaft und die Schaffung von mehr Transparenz gehalten.

Die Bundesregierung nimmt die Anregungen der Monopolkommission zur derzeitigen Organisationsstruktur des deutschen Seelotswesens und der Erweiterung der Befreiungsmöglichkeiten zur Kenntnis. Sie werden unter Berücksichtigung der Aspekte Sicherheit und Dienstleistungsqualität im stetigen Anpassungs- und Optimierungs-

prozess sorgfältig zu prüfen und zu diskutieren sein.

Die Bundesregierung sieht die Ergebnisse der von der Monopolkommission dargelegten Analyse zum deutschen Seelotswesen kritisch.

Die Monopolkommission verkennt nach Auffassung der Bundesregierung, dass Ausnahmen von der Lotsenannahmepflicht stetig fortgeschrieben werden und einer permanenten Überprüfung sowie Anpassung unterliegen. Nach Einschätzung der Bundesregierung wird das bestehende Lotsbefreiungsregime von den Reedern allerdings noch nicht ausgeschöpft.

Die Bundesregierung kann in der von der Monopolkommission vorgeschlagenen Deregulierung derzeit keine Vorteile in Bezug auf die Sicherheit, Verlässlichkeit und Wirtschaftlichkeit erkennen. Die Bundesregierung steht gleichwohl fachlichen Diskussionen zu einer praxisgerechteren Optimierung und Fortschreibung des Seelotswesens weiterhin offen gegenüber und wird den hierzu geführten Dialog mit den betroffenen Institutionen und der maritimen Wirtschaft aktiv fortsetzen.

Die Stellungnahme der Bundesregierung ist als Bundestagsdrucksache 17/12940 veröffentlicht worden.